

MODUL IV

- Grundzüge der Suchtprävention
 - Erlebnispädagogik
- Salutogenese
- Gesprächsführung unter besonderer Berücksichtigung des Erstgesprächs
- Burnout und Burnoutphrophylaxe

Supervisionstag

Dieser Tag gibt Gelegenheit für Fallbesprechungen und Supervision eigener Fälle, sowie für spezielle Fragestellungen, die sich aus der Praxis ergeben.

Exkursion

Besichtigung des sozialökonomischen Betriebs gabarage upcycling design des Anton Proksch Instituts als Beispiel für eine Einrichtung der Suchthilfe.

Abschluss

Für die Teilnahme an Einzelseminaren wird eine Teilnahmebestätigung ausgestellt. Nach Absolvierung des kompletten Lehrganges (alle vier Module, Exkursion und Supervisionstag) wird der Kurzlehrgang mit dem Zertifikat der Anton Proksch Akademie abgeschlossen.

Für den gesamten Lehrgang werden 60 DFP Punkte zuerkannt

12 Seminareinheiten pro Seminar	48
8 Seminareinheiten für Supervision	8
4 Einheiten Exkursion	4



Für PsychologInnen werden Fortbildungspunkte laut PsychologInnengesetz §13 zuerkannt.

Kooperationspartner/Anrechnung

Der SuchtberaterInnenlehrgang des Anton Proksch Instituts wird zur Gänze auf den 5-semesterigen Lehrgang für Lebens- und Sozialberatung der pro mente Akademie und auf den 4-semesterigen Hochschul- bzw. Masterlehrgang Suchtberatung und Prävention der Fachhochschule St. Pölten angerechnet.



www.promenteakademie.at



www.fh-stpoelten.ac.at

Seminarzeiten

Jeweils Freitag von 17.00 - 20.30
und Samstag von 09.00 - 17.00

Seminarort

Anton Proksch Institut
1230 Wien, Gräfin Zichy Straße 6
Haus A, Seminarraum A2

Termine

Modul I: 21. und 22. Oktober 2011
Modul II: 25. und 26. November 2011
Modul III: 24. und 25. Februar 2012
Modul IV: 20. und 21. April 2012
Exkursion: Freitag, 20. April 2012
Supervision: Freitag, 4. Mai 2012

Kosten

Gesamter Lehrgang	€ 1.520,-
<i>In den Seminarbeiträgen sind schriftliche Seminarunterlagen, Kaffeepausen und Mittagessen enthalten.</i>	
Pro Einzelmodul	€ 385,-
Supervisionstag	€ 115,-
Exkursion	€ 30,-
<i>(Unkostenbeitrag für Transport und Kaffeepause)</i>	

Zahlungsmodalitäten

Der Seminarbeitrag ist jeweils 14 Tage vor dem Lehrgangsmoduleinzuzahlen.

Konto Nummer:

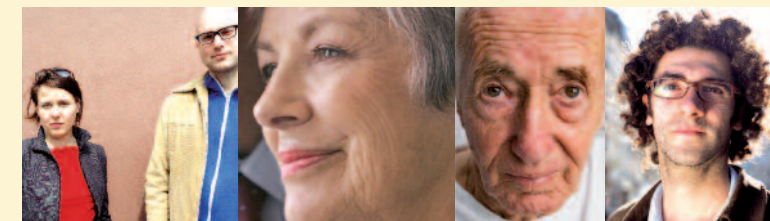
Anton Proksch Institut Akademie
Bank Austria 00638022184
BLZ 12000

Auskunft und Anmeldung

Akademiebüro des
Anton Proksch Instituts
Frau Linda Plank
Gräfin Zichy Straße 6
1230 Wien
Tel. (01) 88010-102
Fax (01) 88010-77
Email: akademie@api.or.at

Die Anmeldung ist nach schriftlicher Anmeldung mittels beiliegender Karte, Fax oder Email und nach Einzahlung des Seminarbeitrages verbindlich.

suchtberaterInnen lehrgang



Das Anton Proksch Institut ist die größte Suchtklinik Europas. Als führende Einrichtung in der Suchtbehandlung für Alkohol- und Medikamentenabhängige, Drogenabhängige, Nikotinabhängige und Abhängige von nichtstoffgebundenen Süchten verfügt es über ein multiprofessionelles Team.

In Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Institutionen wie z.B. der Europäischen Union, der WHO und anderen Einrichtungen der Gesundheitsbehörden und der Politik werden Standards für die Erforschung und Behandlung von Suchtkrankheiten entwickelt und umgesetzt. Auf dieser Basis werden in der Akademie des Anton Proksch Instituts Aus-, Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen für alle Berufsgruppen, die mit Suchtkranken befasst sind, angeboten.

Lehrgangsbleitung

Prim. Univ. Prof. Dr. Michael Musalek

Facharzt für Psychiatrie und Neurologie, Psychotherapeut, Primarius an der Alkoholabteilung, Institutsvorstand und ärztlicher Direktor des Anton Proksch Instituts

DSA Gabriele Gottwald-Nathaniel, MAS

Verwaltungsdirektorin des Anton Proksch Instituts
Planungs- und Projektmanagement
Strategische Gesamtleitung *gabarage upcycling design*

Dr. phil. Martin Poltrum

Philosoph und Psychotherapeut, Koordinator der Akademie des Anton Proksch Instituts

Lehrgangskoordination

Linda Plank

Assistenz Prim. Univ. Prof. Dr. Michael Musalek,
Akademie- und Kongressbüro des
Anton Proksch Instituts

Ziele des Lehrgangs

Der Umgang mit SuchtpatientInnen stellt besondere Anforderungen an alle HelferInnen. Mit dem Phänomen Sucht sind eine Vielzahl von Symptomen und Störungen verbunden, die im Umgang mit den Betroffenen und deren Angehörigen sehr belastend sein können. Gerade zu Beginn der beruflichen Tätigkeit kommt es oft durch übergroßes persönliches Engagement zu Belastungssituationen, aber auch im weiteren Verlauf der beruflichen Tätigkeit besteht die Gefahr der Entwicklung eines Burnout-Syndroms.

Erst Sachwissen und persönliche Kompetenz ermöglichen eine effektive und professionelle Hilfestellung und verhindern ein chronisches Überforderungssyndrom.

Die TeilnehmerInnen haben in diesem Lehrgang Gelegenheit, Fachkompetenz im Umgang mit

Suchtkranken zu erwerben, offene Fragen, die sich aus dem konkreten Berufsfeld ergeben, zu bearbeiten und auf dieser Basis eine verbesserte Handlungskompetenz im Umgang mit dem Phänomen Sucht und mit Suchtkranken zu erlangen. Nach Jahren der Berufstätigkeit eröffnen neue Impulse auch neue Möglichkeiten eigenen Handelns und helfen, aus dem Trott alter Schemata auszusteigen.

Zielgruppen

Dieser Lehrgang richtet sich an alle MitarbeiterInnen psychosozialer Einrichtungen, die im beruflichen Kontext mit Suchterkrankten direkt oder indirekt arbeiten, sowie an alle an Aus- und Weiterbildung Interessierten, unabhängig davon, ob StudentInnen, BerufseinsteigerInnen oder Routiniers, die nach Jahren beruflicher Tätigkeit ihr Wissen auffrischen wollen und neue Impulse für ihre Arbeit bekommen möchten.

Folgende Berufsgruppen in alphabetischer Reihenfolge sind besonders angesprochen:

ÄrztInnen
BewährungshelferInnen
FamilienbetreuerInnen
JugendbetreuerInnen
MitarbeiterInnen der Exekutive
MitarbeiterInnen der Justiz
PädagogInnen
Pflegepersonal
PsychologInnen
PsychotherapeutInnen
SeelsorgerInnen
SozialarbeiterInnen
u.a.m.

Lehrinhalte

MODUL I

Theorie und Basiswissen zu:

- Suchtbegriff und Überblick über verschiedene Suchtformen
- Suchtdiagnostik und Verlaufsformen der Suchterkrankung
- Theoriemodelle zur Suchtentstehung
- Legale und illegale Suchtmittel
- Nichtstoffgebundene Süchte

MODUL II

- Verschiedene Behandlungs- und Betreuungskonzepte in der Suchttherapie (Alkohol, Medikamente, Illegale Substanzen)
- Von risk und harm reduction bis hin zur hochschwelligem abstinenzorientierten Therapie
 - Telefon- und Internetberatung
- Rehabilitation und (Re-)Integration
 - Beschäftigung und Arbeit
 - Freizeitgestaltung

MODUL III

- Gesetzliche Rahmenbedingungen in Österreich (Suchtmittelgesetz, Führerscheingesezt, Vollzugsgesetze, Jugendgesetze, andere rechtliche Fragen)
- Besondere Frage- und Problemstellungen:
 - Alter(n) und Sucht
 - Komorbidität
 - Co-Abhängigkeit und Angehörigenbetreuung
 - Substitution
 - Geschlechtsspezifische Besonderheiten
 - u.a.m.